

19-02-2024 BIS 15-03-2024

IM FOYER DES GEWERKSCHAFTSHAUSES,
AUGUST-BEBEL-PLATZ 1, OSNABRÜCK

» 19-02-2024

**17:00 UHR - AUFTAKT VORM HAUPTBAHNHOF
HANAU MAHNT!** Der Ruf nach Konsequenzen wird
erneuert! Zum 4. Jahrestag des rassistischen
Mordens erinnern wir an die Opfer.

18:00 UHR - AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Täglich zwischen 09:00 und 17:00 Uhr -
Freitags bis 13:00 Uhr
DER ZUGANG IST KOSTENFREI.

QR-CODE SCANNEN UND VERANSTALTUNG DIREKT
IN DEN KALENDER IMPORTIEREN:



Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Region Osnabrück- Emsland- Grafschaft
August-Bebel-Platz 1 in Osnabrück // 0541-338060 oder osnabrueck@dgb.de

DGB

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Niedersachsen
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

**NOLAGER
OSNABRÜCK**



MIGRANTISCHER WIDERSTAND – DAMALS, HEUTE, MORGEN!

PROTEST UND SELBSTORGANISATION UNSERER
KOLLEG*INNEN UND MITSTREITER*INNEN

IN KOOPERATION MIT:



Als sogenannte Gastarbeiter*innen nach Deutschland geholt werden, finden Integrationsbemühungen in das gesellschaftliche Leben nicht statt. Geht es doch nur darum, im Billiglohn den Mangel an Arbeitskräften auszugleichen. Jedoch wird Ausgrenzung betrieben, sowohl strukturell als auch politisch. Erst mit dem Widerstand gegen die Schlechterstellung ändert sich öffentliche Wahrnehmung.



Doch gleichzeitig kommt es zu rassistisch motivierten Angriffen und rechtsextremen Attentaten. Die Ermittlungen dazu weisen unerträgliche Mängel auf. Widerstand und der Kampf um Aufklärung und Konsequenzen prägten von Anfang an migrantische Initiativen und ihre Unterstützenden.

Aus den Fehlern zu lernen, gelingt auch heute nicht. Umso deutlicher sind die Forderungen nach einem gesellschaftlichen Umdenken, die auch heute heftig bekämpft werden. Statt an zukunftsfähigen Gestaltungsräumen zu arbeiten, steht Ausgrenzung auf der Agenda - geprägt von Rassismus in allen Facetten. Dagegen helfen nur Selbstorganisation und gestärkte Interessenvertretung. Warum das so ist und wie es schon gelang, zeigen diese Ausstellung und die Begleitveranstaltungen an Beispielen aus unterschiedlichen Jahrzehnten.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN :

(Bitte aktuelle Ankündigungen beachten, www.osnabrueck-emsland.dgb.de)

01. ALS DIE „BILLIGLÖHNER*INNEN“ SICH WEHRTEN. ARBEITSKÄMPFE GEGEN AUSBEUTUNG UND ARMUT

21.02.2024, 18:00 Uhr, DGB-Gewerkschaftshaus

02. DAS BESTE FÜR UNS ALLE – ZUKUNFTSMODELL ARBEITSMIGRATION

28.02.2024, 18:00 Uhr, DGB-Gewerkschaftshaus

03. WER SCHREIBT DIESE GESCHICHTE? AUSTAUSCH ZU WIDERSTAND, GEDENKEN UND SELBSTORGANISATION

06.03.2024, 18:00 Uhr, DGB-Gewerkschaftshaus

04. WOHIN DIE REISE GEHEN SOLLTE? MIGRANT*INNEN – AKTEUR*INNEN NEUER INTERESSENPOLITIK!

13.03.2024, 18:00 Uhr, DGB-Gewerkschaftshaus

„MIGRANTISCHER WIDERSTAND – DAMALS, HEUTE, MORGEN!“

PROTEST UND SELBSTORGANISATION UNSERER KOLLEG*INNEN UND MITSTREITER*INNEN

19-02-2024 BIS 15-03-2024

AUSSTELLUNG VON GÜRSEL YILDIRIM - IM FOYER DES GEWERKSCHAFTSHAUSES, AUGUST-BEBEL-PLATZ 1, OSNABRÜCK

» **19-02-2024**

17:00 UHR - AUFTAKT VORM HAUPTBAHNHOF

HANAU MAHNT! Der Ruf nach Konsequenzen wird erneuert!

Zum 4. Jahrestag des rassistischen Mordens erinnern wir an die Opfer.

18:00 UHR - AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IM GEWERKSCHAFTSHAUS

Mit Gürsel Yıldırım (Soziologe und Aktivist) und den Veranstalter*innen (DGB Region Osnabrück Emsland-Grafschaft Bentheim, No Lager Osnabrück, IMIS - Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück)

TÄGLICH ZWISCHEN 09:00 UND 17:00 UHR - FREITAGS BIS 13:00 UHR DER ZUGANG IST KOSTENFREI.

Die in Hamburg entstandene Ausstellung zu „Unsere Kämpfe – Migrantischer Widerstand der 1990er Jahre“ von Gürsel Yıldırım erinnert an unterschiedliche Formen und Anlässe des migrantischen Widerstands. Auf ursprünglich zwölf großen Tafeln dokumentiert die Wandzeitung antifaschistischen und antirassistischen, selbstorganisierten Widerstand von Migrant*innen, Geflüchteten und migrantischen Jugendlichen.

*Die Texte dieser Ausstellung werden vor Ort auf Englisch, Französisch, Arabisch und Türkisch als Mappe verfügbar sein.



Führungen durch die Ausstellung sind nach Anmeldung möglich. Gern mit Sprachmittler*innen.

Bitte per E-Mail wenden an: olaf.cramm@dgb.de